

<b>Zeitschrift:</b>	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
<b>Band:</b>	48 (1940)
<b>Heft:</b>	45
<b>Anhang:</b>	Ein trefflicher Schnappschuss vom Frauenfelder Militärwettmarsch

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

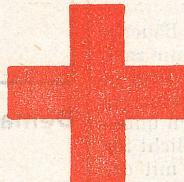
# DAS ROTE KREUZ

# LA CROIX-ROUGE

**croce-Rossa**

Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes  
und des Schweizerischen Samariterbundes.

Organe officiel de la Croix-Rouge suisse  
et de l'Alliance suisse des Samaritains.



Herausgegeben vom Schweizerischen Roten Kreuz - Edité par la Croix-Rouge suisse - Pubblicato dalla Croce-Rossa svizzera - Edit da la Crusch-Cotschna svizzera

Rotkreuzchefarzt - Médecin en chef de la Croix-Rouge - Medico in capo della Croce-Rossa



**crusch-Cotschna**

Organo della Croce-Rossa svizzera e  
della Federazione svizzera dei Samaritani.

Organ da la Crusch-Cotschna svizzera e  
da la Lia svizzera dals Samaritauns.

*In vielen schweizerischen Herzen strahlt wie ein ewiges Licht die unvergängliche Hoffnung, dass die Eidgenossenschaft, «dies Haus der Freiheit, das uns Gott gegründet», eben deshalb als ein Werk Gottes ihren Platz in der Geschichte der Menschheit behalten müsse, und dass daher immer wieder im Verlaufe der Zeiten ein Geschlecht aufkommen werde, das diesen Platz kennt und ihn würdig behauptet.*

Carl Hilti.

*Ein trefflicher Schnappschuss vom Frauenfelder Militärwettkampf. Ein Gefreiter wurde unmittelbar nach der Verpflegungskontrolle von schweren Beinkrämpfen befallen. Eine Samariterin bringt ihm die erste Hilfe.*

*Excellent instantané du concours de marche militaire de Frauenfeld où une samaritaine donne les premiers secours à un concurrent souffrant de crampes.*  
(Photopress, Schweizer Bilderdienst, Zensur Nr. VI. S. 5631.)

## Regina

Spätkotobertag. Die ersten Schneeflocken wirbeln. Im Nass der Straßen schwimmen die Farbflecken der herbstlichen Blätter. Marktfrauen stehen frierend hinter den Gemüsekörben, bergen die Arme in wollenen Tüchern und treten von einem Fuss auf den andern. Hausfrauen besorgen eilig die notwendigsten Einkäufe. Missmutige Stimmung!

Nur dort an der Ecke, wo der nasse Asphalt die goldene Pracht des Kastanienbaumes wie einen sonnenwarmen Schimmer spiegelt, preist die strahlende Stimme einer jungen Frau die Früchte des Herbstes an. Regina! Bist du es wirklich?

Wir schütteln uns die Hand, und unser Blick ist voll Freude. «Wie kommst du dazu, Regina...?» — «Gleich werde ich dir erzählen; um zehn Uhr werde ich von der Bäuerin abgelöst. Du wirst mich dann drüben in der Konditorei finden.»

Brach die Sonne durch die Wolken? So warm und hell ist es in mir geworden: Regina! Unsere Schulklasse... Mädchen von zwölf Jahren... ein wenig verschlafen... ohne aussergewöhnliche Leistun-

gen... Dann kam Regina. Ihre begüterten Eltern hatten sie aus dem Ausland in ihre Vaterstadt gebracht, damit sie da erzogen werde. Und Regina schenkt uns eine neue, überbordende Heimatliebe. Ihr ganzes Wesen war davon durchdrungen. Wie sie die Geschichtsstunden belebte! Die Heimatkunde wurde in ihrer Gegenwart zur blühenden Alpwiese, zum Bergsee, zum ewigen Firn. Die Deutschstunden waren von ihren innig vorgetragenen Heimatdichtungen durchbebzt. Regina schüttelte ihre Gaben über uns, die bald zu leidenschaftlichen Forderungen wurden. Hilfsbereit sein, gut sein, das Beste leisten — konnten wir das alles noch von Heimatliebe trennen? Bedeutete eine schlechte Arbeit nicht schon Verrat? Regina riss uns mit.

Und heute? Markt, kalter Spätkotoberwind, Regina steht hinter dem Gemüsekorb...

Wärme in der Konditorei. Reginas Hände legen sich um die Rundung der Teekanne. «Entschuldige, die Finger haben sich noch nicht an die Kälte draussen gewöhnt; sie werden starr. Eine Schwäche, die ich noch überwinden muss.»